

# Nachrichtenblatt der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung  
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1. Rathaus, A-28-500,  
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 25. Oktober 1941

49. Jahrgang / Nr. 43

## Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien

Niederschrift der 12., öffentlichen Beratung vom 17. Oktober 1941

Vorsitzender: Bürgermeister Ph. W. Jung.

Schriftführer: Die Ratsherren Grahenberger und Schneeberger.

(Beginn der Sitzung um 15 Uhr 7 Minuten.)

Außer den wegen ihrer Dienstleistung bei der Wehrmacht abwesenden Ratsherren sind die Ratsherren Berner, Blauensteiner, Grillmayer, Dr. Malzacher, Pangerl und Dr. von Schoeller sowie Stadtrat Dipl.-Ing. Blaschke aus beruflichen Gründen entschuldigt.

1. Post Nr. 1, R. Z. 206. Der Bürgermeister teilt mit, daß es in der Zwischenzeit seit der letzten Sitzung wegen gestellter Termine oder wegen besonderer Dringlichkeit notwendig geworden war, unter Umgehung von einer Beratung gemäß § 55 DGD. eine Anzahl von Verfügungen zu treffen, hauptsächlich über Grundankäufe und -verkäufe, Baureifmachungen usw. von geringerer Bedeutung, die in der Beilage zu Post 1 der Tagesordnung verzeichnet sind und somit den Ratsherren nachträglich zur Kenntnis gebracht werden.

Der Bürgermeister führt aus, daß die Gemeinde bestrebt sei, den eigenen Waldgürtel um die Stadt Wien nach und nach zu schließen. Erhebliche Fortschritte seien im letzten Jahr in dieser Beziehung gemacht worden und es sei zu hoffen, daß noch weitere Waldwerbungen im Interesse der Großstadtbewölkerung durchgeführt werden könnten.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

2. Post Nr. 2, R. Z. 283. HPA. 1—9242/41. Der Leiter des Hauptpersonalamtes Stadtrat Dr. Drunkler berichtet über die Sitzung betreffend die Besoldungsordnung A für die Beamten der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien.

Die Wiener Gemeindeverwaltung hat ebenso wie die übrigen Gemeinden der Ostmark die Pflicht, zum Zweck der

Angleichung des früheren österreichischen Besoldungsrechts an das Reichsbesoldungsrecht eine Besoldungsordnung zu erlassen. Die Form hierfür ist, um eine rechtlich einwandfreie Grundlage zu schaffen, die der Erlassung einer Satzung. Die vorgelegte Satzung betrifft die Einführung der Reichsbesoldung für die Beamten der Gemeindeverwaltung. Sie regelt gleichzeitig die Bezüge mit aufsteigenden Gehältern, die Einteilung der Beamten in die einzelnen Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung A der Reichsbesoldung und die Amtsbezeichnungen. Durch die Besoldungsordnung A wird die Besoldung des weitest aus überwiegenden Teiles der städtischen Beamenschaft des einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienstes bestimmt. Die Besoldungsordnung B, die die Besoldungsgruppen für Einzelgehälter umfaßt und sich nur auf die höchsten Beamten und die Beigeordneten bezieht, wird in einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden. Die Besoldungsordnung, die durch die vorgelegte Satzung erlassen werden soll, ist von besonderer Wichtigkeit, weil sie die Rechtsgrundlage für den gleichzeitig in Kraft gesetzten Stellenplan bildet.

Der Bürgermeister legt dar, daß das jetzige Reichsbesoldungsrecht zweifellos keine ideale Lösung darstelle. Auch die maßgebenden Stellen in der Reichsregierung seien der Überzeugung, daß nach dem Krieg gewisse Änderungen unabwendbar seien. Falls also Beschwerden insoweit an die Ratsherren herangetragen werden würden, so bitte er, die Beschwerdeführer hierauf zu verweisen.

Der Bürgermeister stellt sodann fest, daß die Vorlage den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurde und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

3. Post Nr. 3, R. Z. 270. I—Bdg. 2/41. Stadtkämmerer Dr. Hanke berichtet über Änderungen der Ausführungsvorschriften zur Vergnügungssteuerordnung.

Die Vergnügungssteuer wird in Wien auf Grund einer besonderen Steuerordnung erhoben. Dieser Umstand macht es notwendig, jene Änderungen vorzunehmen, die zur Übereinstimmung mit der neuen reichsrechtlichen Regelung erforderlich sind. Durch die Streichung des § 5, Absatz 1, 3. 8, der Vergnügungssteuerordnung der Stadt Wien entfällt daher ab 1. Oktober 1941 jene Bestimmung, die bisher für Veranstaltungen, die kirchlichen Zwecken dienen, die Befreiung von der Vergnü-

gungssteuer vorgeesehen hat. Die sonstigen Änderungen sind formaler Natur.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlage den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurde und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

4. Post Nr. 4. R. Z. 261. I/1—Bl.—72/41. Stadtkämmerer Dr. Hanke berichtet über die Beteiligung der Stadt Wien an der Kapitalserhöhung der Vereinigten Baustoffwerke A. G., Wien.

Trotz der Beschränkungen, die der Gemeindeverwaltung in ihren Aufbaubestrebungen derzeit auferlegt sind, wird jede Möglichkeit einer Vorbereitung auf die künftige Entwicklung erfaßt. Vor allem wird getrachtet, die Vorarbeiten für die nach dem Kriege zu erwartende umfangreiche Bautätigkeit und insbesondere für das Wohnbauprogramm auf Grund des Führererlasses vom 15. November 1940 zu leisten. Dazu gehört in einem hervorragenden Maße die Sicherstellung von Anlagen zur Baustoffgewinnung. Die Gemeindeverwaltung ist an der Vereinigten Baustoffwerke Aktiengesellschaft Wien mit ihren wichtigen Anlagen in Wien und außerhalb Wiens erheblich beteiligt. Die sich aus der beabsichtigten Kapitalserhöhung der Aktiengesellschaft ergebenden neuen Aktien werden zur Gänze von der Gemeindeverwaltung übernommen. Die Mittel der Kapitalserhöhung dienen der neuzeitlichen Ausgestaltung der Betriebsanlagen und damit der Verstärkung der Baustoffgewinnung, um der Gemeinde für die Zukunft eine zuverlässige umfangreiche Belieferung mit Baustoffen unter Wahrung der öffentlichen Interessen zu sichern.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlage den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurde und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

5. Post Nr. 5 bis 11, R. Z. 245, 249, 208, 219, 222, 221 und 263, Abt. II/1, G. W. G. M. 530/41, Str. B. D. Z. 5014/41, Br. H. Dir. Dr. S./Br., Lagerhäuser sine, „Gewista“ sine, L. B. Dir. R./St. Der Leiter der Hauptabteilung II, Städtische Unternehmungen und wirtschaftliche Angelegenheiten, Stadtrat Dipl.-Ing. Kafelsberger berichtet über die Bilanz für das Geschäftsjahr 1940 der Wiener städtischen Gaswerke, die Bilanz für das Geschäftsjahr 1940 der Wiener städtischen Elektrizitätswerke, die Bilanz 1940 der Wiener städtischen Straßenbahnen, den Jahresabschluß über das Geschäftsjahr 1940 des Brauhauses der Stadt Wien, die Bilanz und Jahreserfolgsrechnung zum 31. Dezember 1940 des Lagerhauses der Stadt Wien, die Bilanz 1940 der städtischen Ankündigungsunternehmung „Gewista“ und die Jahresbilanz 1940 und Jahreserfolgsrechnung der städtischen Leichenbestattung.

Die Geschäftsentwicklung der Wiener Gaswerke stand im Jahre 1940 im Zeichen einer starken Produktionssteigerung. Der Gasverkauf war wesentlich höher als im Vorjahr, er bedingte einen gesteigerten Kohlendurchsatz und dieser hatte wieder einen erhöhten Anfall von Nebenprodukten — Koks, Teer, Benzol usw. — zur Folge. Mit 1. Jänner 1940 wurden die drei Gaswerke der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft und ihr Versorgungsgebiet in den Südbahngemeinden übernommen, wodurch den städtischen Werken 9336 Abnehmer zugewachsen sind. Trotz der Kriegsverhältnisse konnten die zur Leistungssteigerung der Werke erforderlichen Ersatz- und Erweiterungsbauten weitergeführt werden, sodas die städtischen Gaswerke auch den künftigen Ansprüchen vollkommen Genüge leisten werden.

Die Anforderungen, die die Kriegswirtschaft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr an die Wiener Elektrizitätswerke stellte, wurden von dieser restlos erfüllt. Die Wirtschaftskraft des Unternehmens ist ständig im Wachsen.

Durch die Inanspruchnahme der Ost-Steuerhilfeverordnung war es den Werken möglich, einen größeren Betrag der Investitionen des Wirtschaftsjahres vorzeitig abzuschreiben. Infolge der erhöhten Erzeugung ergab das Geschäftsjahr 1940 eine Steigerung der Einnahmen. Die von dem Unternehmen betriebene Tarifpolitik bewirkte eine Senkung des mittleren Verkaufspreises, die sich vornehmlich beim Haushaltsstrom auswirkte. Seit 1. Mai 1940 besteht ein neuer Tarif für Kleinabnehmer. Der Ausbau der Kraftwerke und die Erweiterung der Netz- und Verteilungsanlagen wurden fortgesetzt. Die Elektrizitätswerke haben auch zur Sicherung der kommenden Leistungen vorgesorgt. Die Umstellung im Einbebewesen auf den Bareinzug der Stromgebühren wurde im Berichtsjahr auf weitere fünf Bezirke sowie auf die in den Reichsgau Wien einbezogenen Südbahngemeinden, die früher von der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft beliefert wurden, ausgedehnt.

Das Bilanzergebnis der städtischen Straßenbahnen für das Jahr 1940 weist, gemessen an den Verlustergebnissen der früheren Jahre, eine wesentliche Besserung auf, die durch die Steigerung der Beförderungsleistungen und damit der Einnahmen bedingt ist. Auf dem Gebiete der Instandhaltungen konnten infolge der zeitbedingten Verhältnisse allerdings nicht alle Aufwendungen gemacht werden, die den Bedürfnissen entsprochen hätten. Auch die Investitions- und Erneuerungstätigkeit konnte sich nur in engen Grenzen bewegen. Der Kraftverkehrs-betrieb hatte wegen der gebotenen Einschränkungen einen erheblichen Rückgang aufzuweisen.

Aus dem Bilanzbericht 1940 der Lagerhäuser der Stadt Wien geht hervor, daß sowohl der Geschäftserfolg im Getreideumsatzverkehr wie auch im Lagergeschäft und in den Kühlhäusern zufriedenstellend war. Der an die Gemeinde Wien abgeführte Jahresgewinn war wesentlich höher als im Wirtschaftsplan vorgeesehen.

Der Bilanzbericht der städtischen Ankündigungsunternehmung „Gewista“ zeigt, daß die kriegsbedingte Drosselung des Werbeaufwandes größerer Gruppen von Werbungtreibenden und der damit verbundene Einnahmefall durch geeignete Maßnahmen zum großen Teil wettgemacht werden konnte, so daß im zweiten Halbjahr 1940 sogar eine beträchtliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Jahr 1939 erzielt wurde. Die Unternehmung erhielt durch diese Entwicklung eine breitere, störungssichere Grundlage.

Die besonderen Verhältnisse des Berichtsjahres erforderten von jedem Gesellschaftsmitglied der städtischen Unternehmungen außerordentliche Leistungen und einen besonderen Einsatz. Betriebsführer und Gesellschaften sind diesen Erfordernissen gerecht geworden und haben dadurch ein schönes Bekenntnis der Tat und einen wichtigen Beitrag der Heimat zum Sieg des deutschen Volkes geleistet.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

6. Post Nr. 12, R. Z. 231, G. W. 1 a. Der Leiter der Hauptabteilung II, Städtische Unternehmungen und wirtschaftliche Angelegenheiten, Stadtrat Dipl.-Ing. Kafelsberger, berichtet über die Einführung der Gewerbetarife bei den Wiener städtischen Elektrizitätswerken.

Bis Ende dieses Jahres müssen gemäß einer Vorschrift des Reichskommissars für die Preisbildung die Tarife der Elektrizitätsversorgungsunternehmung der Ostmark auf tarifordnungsmäßige Tarife umgestellt sein. Die städtischen Werke hatten dem durch die Einführung der Haushaltstarife H 7, H 8 und H 15 am 1. Mai 1940 bereits teilweise entsprochen. Mit 1. September 1940 wurden auch die Gewerbe-, Landwirtschafts-, Pauschal-, Nachtstrom- und Kleinstabnehmer-tarife eingeführt. Ebenso wie die Haushaltstarife sind die Gewerbetarife Grundpreistarife mit Arbeitspreisen von 8 oder 15 Rpf. Für die Bemessung des Grundpreises ist die elektrische Größe der Anlage maßgebend. Dagegen haben die Landwirtschaftstarife

Grundpreise, die von der landwirtschaftlich genutzten Fläche abhängen. Diese Tarife stehen den Strombeziehern zur Wahl, so daß vorerst jeder Abnehmer das Recht behält, bei dem Tarif zu verbleiben, nach dem sein Strom derzeit abgerechnet wird. Durch diese Tarife werden 40% aller Abnehmer begünstigt. In dem Bestreben, die Vereinheitlichung der Tarife vollständig durchzuführen, beantragten die städtischen Elektrizitätswerke beim Reichskommissar für die Preisbildung, zu genehmigen, daß etwa 8000 Anlagen, die bis jetzt nach Sondertarifen verrechnet wurden, auf die neuen Tarife umgestellt werden. Dabei handelt es sich um Gast- und Kaffeehäuser, Familienpensionen, Speisehäuser, Garagen, Reklamebeleuchtung, Friseure und Kleidermacher. Am Härten zu vermeiden, werden diese Sonderabnehmer durch eine entsprechende Beratung und durch Übergangsbestimmungen weitestgehend unterstützt. Der sich aus dieser Tarifregelung ergebende Einnahmefall der Gemeindeverwaltung wird sich durch die zu gewärtigende Erhöhung des Strombezuges entsprechend verringern.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlage den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurde und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

7. Post Nr. 13, R. Z. 258, II/5—I R. 70/41. Der Leiter der Hauptabteilung II, Städtische Unternehmungen und wirtschaftliche Angelegenheiten, Stadtrat Dipl.-Ing. Kafelsberger, berichtet über die Änderung der Betriebszeiten im Rinderschlachthof St. Marx.

Die derzeitigen Marktverhältnisse erforderten eine Änderung der Betriebszeiten im Rinderschlachthof St. Marx.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlage den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurde und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

8. Post Nr. 14, R. Z. 203, Abt. IV/14—4059/9/40, Abt. IV/14—4065/9/40, Abt. IV/14—4066/9/40, Abt. IV/12—XIV/Selb./1/41, Abt. IV/12—X/So./8/41, Abt. IV/12—III/Rö./12/41. Der Leiter der Hauptabteilung IV, Bauwesen, Stadtrat Dr. Labs, berichtet über erteilte Genehmigungen von Wohnhausbauten, und zwar: Wohnhausbau 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 59—61; Bauvorhaben 21, Hirschkettener Straße; Bauvorhaben 25, Bösendorf, Adolf-Hitler-Straße; Bauvorhaben 14, Felbigergasse; Bauvorhaben 10, Columbusgasse; Bauvorhaben 3, Röblgasse—Rärchergasse.

Über das Kriegswohnbauprogramm der Stadtverwaltung wird in eingehender Weise besonders berichtet werden.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

9. Post Nr. 16 und 15, R. Z. 264 und 244, S. Abt. IX 171/41 und 1919/41. Der Leiter der Hauptabteilung IX, Verwaltung des Landbezirkes, Stadtrat Dr. Labs, berichtet über die Förderung des Frühkartoffelbaues und über die Milchkuheaktion.

Die Gemeindeverwaltung hat in engster Zusammenarbeit mit dem Reichsnährstand und den in Betracht kommenden Bauern und Landwirten den Frühkartoffelbau im Landbezirk durch die Frühkartoffelvorkeimung in städtischen und staatlichen Glashäusern gefördert. Diese Maßnahme hatte einen überraschend guten Erfolg und gereichte

den Erzeugern und den Verbrauchern zum Nutzen. Keine Stadt Großdeutschlands war mit Frühkartoffeln so zeitig und bedarfsdeckend versorgt wie Wien. Bis zum 15. September wurden mehr als 2200 Waggons Frühkartoffeln von den Wiener Kartoffelübernahmestellen übernommen und mit der Straßenbahn auf die Wiener Märkte verfrachtet. Nach Orten außerhalb Wiens wurden mit der Bahn mehr als 80 Waggons Frühkartoffeln verladen. Diese Versorgung erfolgte daher ohne zusätzlichen Treibstoffverbrauch.

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, die Milchproduktion entsprechend zu heben. Bisher wurden bereits etwa 290 hochwertige Tiroler Kühe aus Gemeindemitteln angekauft und den Landwirten des Landbezirkes zu bequemen Zahlungsbedingungen übergeben. Die Maßnahmen werden fortgesetzt, um die Wünsche der Bauern und Landwirte zu erfüllen.

Der Bürgermeister führt dazu aus, daß aus beiden Aktionen ersichtlich sei, wie sehr die Stadtverwaltung bestrebt ist, die Interessen des Nährstandes zu fördern. Gegen die Vorkeimaktion habe er selber wegen der klimatischen Verhältnisse ursprünglich Bedenken gehabt. Der Erfolg habe aber die Durchführung vollauf gerechtfertigt. Er hoffe, daß auch die Milchkuheaktion die Erwartungen rechtfertige.

Der Bürgermeister stellt sodann fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

10. Post Nr. 17, R. Z. 269, V/4—M. 21.025, 21.035/41. Der Leiter der Hauptabteilung V/VI, Gesundheitswesen und Volkspflege, Stadtrat Professor Dr. Gundel, berichtet über die Errichtung einer Säuglings- und Kinderpflegeschule im Wiener städtischen Kinderkrankenhaus Favoriten.

Auf Grund des Gesetzes zur Ordnung der Krankenpflege vom 28. September 1939 ist die berufsmäßige Ausübung der Säuglings- und Kinderpflege an die staatliche Erlaubnis gebunden, die nach Zurücklegung eines Lehrganges in der Dauer von 1½ Jahren und nach Ablegung einer Prüfung erteilt wird. Die Ausbildung hat nach dem Gesetz in staatlich anerkannten Säuglings- und Kinderpflegeschulen zu erfolgen. Die Gemeindeverwaltung hat bereits in zwei gemeindeeigenen Krankenanstalten solche Schulen errichtet, die jedoch nicht annähernd ausreichen, um den natürlichen Abgang zu decken. Da es Pflicht der Gemeindeverwaltung ist, für die Gewinnung und Erhaltung eines für die gesundheitliche Betreuung der Säuglinge und Kleinkinder ausreichenden Nachwuchses an ausgebildeten Säuglings- und Kinderschwestern vorzusorgen, wurde einvernehmlich mit der NSB. die Errichtung einer Säuglings- und Kinderpflegeschule im städtischen Krankenhaus Favoriten, 10, Schrankenberggasse 31, und damit die Übernahme der Ausbildung von 15 Schülerinnen der NSB-Schwesternschaft in Aussicht genommen. Da die praktische Ausbildung in der Kinderpflege und in der Wochenpflege an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des städtischen Krankenhauses Lainz erfolgen kann, ist die Gewähr für eine vollwertige Ausbildung in allen Zweigen der Säuglings- und Kinderpflege gegeben. Die einwandfreie gemeinsame Unterbringung der Schülerinnen ist gesichert. Ein Schulgeld wird von den Lernschwestern nicht erhoben.

Der Bürgermeister stellt fest, daß die Vorlagen den Ratsherren zur Kenntnis gebracht wurden und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 16 Uhr. — Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.)

## Wohnungsnachweis

Im Sinne der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber, enthalten im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, Nr. 36 vom 31. Mai 1940, werden nachstehend die freien Mittel- und Kleinwohnungen, die nur mehr an die Besitzer von Mietscheinen vermietet werden dürfen, veröffentlicht.

Im Anschluß an diese Liste wird ferner ein Verzeichnis frei vermietbarer Wohnungen veröffentlicht, also solcher, deren Vermietung nicht an einen Mietschein gebunden ist, da der Jahresmietzins für 1941 mehr als 1400 Kronen oder die monatliche Vermietung einschließlich aller Abgaben mehr als 60 Reichsmark beträgt.

Beide Listen schließen nach dem Stand vom 23. Oktober 1941.

Die während der Drucklegung einlaufenden Vermietungsanzeigen können wegen des wochenweisen Erscheinens des „Nachrichtenblattes“ erst im Wohnungsnachweis der nächsten Nummer berücksichtigt werden. Es ist daher möglich, daß bereits vermietete Wohnungen einmal im Wohnungsnachweis vorkommen.

Anfragen und Zuschriften betreffend den Wohnungsnachweis sind ausschließlich an das Wohnungsamt der Stadt Wien, I, Bartenreingasse 7, zu richten. (Telefon Nr. 285 00, Klappe 836.)

### I. Mietscheinwohnungen:

#### 1. Kabinett (Type I):

- 2., Admiral-Scheer-Str. 153, Tür 7a, M: 10 RM, G: 1. 12. 41.
- 2., Admiral-Scheer-Str. 155, Tür 23a, M: 7 RM, G: sofort.
- 2., Engerthstr. 141, 5. Stock, Tür 56, M: 7 RM, G: sofort.
- 2., Hollandstr. 14, Tür 43, M: 6.80 RM, G: sofort.
- 2., Hollandstr. 14, 1. Stock, Tür 44, M: 12.50 RM, G: sofort.
- 2., Kleine Pfarrg. 14, Tür 4, M: 11 RM, G: sofort.
- 2., Sebastian-Kneipp-G. 5, Bodengeschloß, M: ? RM, G: sofort.
- 2., Sternedpl. 17, 3. Stock, Tür 21, M: 9 RM, G: 1. 11. 41.
- 2., Vorgartenstr. 193, 2. Stock, Tür 26a, M: ungefähr 9 RM, G: sofort.
- 3., Mohlg. 35, Tür 10a, M: 7 RM, G: sofort.
- 5., Embelg. 27, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
- 5., Grünig. 31, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 24, M: 10 RM, G: sofort.
- 5., Rohlg. 29, 3. Stock, Tür 13, M: 7 RM, G: sofort.
- 7., Lindeng. 3, 1. Stiege, 5. Stock, Tür 16, M: ungefähr 4 RM, G: sofort.
- 9., Alferbachstr. 25, Tür 1, M: 7 RM, G: 1. 11. 41.
- 9., Spittelauer Pl. 1, 1. Stiege, 4. Stock, Tür 20, M: 16.67 RM, G: sofort.
- 10., Absbergg. 7, 1. Stock, Tür 9a, M: ungefähr 5.80 RM, G: 1. 11. 41.
- 10., Erlachg. 3, 2. Stock, Tür 16, M: 6.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 10., Gellertg. 19, 3. Stock, Tür 53, M: ungefähr 7 RM, G: sofort.
- 10., Gudrunstr. 25, 3. Stock, Tür 35a, M: 4.60 RM, G: sofort.
- 10., Gudrunstr. 27, 3. Stock, Tür 38a, M: ungefähr 3 RM, G: 1. 11. 41.
- 10., Hofherrg. 1, 3. Stock, Tür 41, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 10., Laxenburger Str. 27, 2. Stock, Tür 11, M: ungefähr 6 RM, G: sofort.
- 10., Laxenburger Str. 27, 2. Stock, Tür 12a, M: ungefähr 6 RM, G: sofort.
- 10., Leebg. 72, Tür 3, M: 10 RM, G: 1. 11. 41.
- 10., Muhreng. 37, 1. Stock, Tür 14, M: ungefähr 7 RM, G: sofort.
- 10., Buchsbaumg. 52, Tür 4, M: 6 RM, G: sofort.
- 10., Quellenstr. 50, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 19a, M: 6 RM, G: sofort.
- 10., Siccardsburgg. 5, Tür 20, M: 10 RM, G: sofort.
- 10., Van-der-Nüll-G. 18, Tür 1a, M: 10 RM, G: sofort.
- 10., Waldg. 41, 2. Stock, Tür 14a, M: 7 RM, G: 1. 11. 41.
- 11., Danghoferg. 32, 3. Stock, Tür 12, M: 4 RM, G: sofort.
- 11., Danghoferg. 33, Tür 7, M: 3.90 RM, G: sofort.
- 11., Grillg. 10, Tür 1, M: 4.50 RM, G: sofort.
- 11., Grillg. 34, 2. Stock, Tür 33, M: 5 RM, G: sofort.
- 11., Vorhstr. 71, Tür 41b, M: 7 RM, G: sofort.
- 12., Bonng. 11, 1. Stock, Tür 13, M: ungefähr 6 RM, G: sofort.
- 12., Flurkühhstr. 28, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 28a, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.
- 12., Ignazg. 38, Tür 5, M: ungefähr 7 RM, G: sofort.
- 12., Krichbaumg. 26, Tür 12, M: ungefähr 4.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 12., Katschlg. 17, 2. Stock, Tür 21, M: 5 RM, G: sofort.
- 12., Rauchg. 42, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 16, M: ? RM, G: sofort.
- 12., Ruderger. 53, 1. Stiege, Tür 18a, M: 7 RM, G: sofort.
- 12., Ringrienerg. 16, 2. Stock, Tür 12, M: 5 RM, G: sofort.
- 14., Adolf-Hitler-Str. 114, 1. Stiege, Manfarde, M: 14.33 RM, G: sofort.
- 14., Hütteldorfer Str. 195, Tür 17, M: 6.80 RM, G: sofort.
- 14., Husterf. 4, Hochparterre, Tür 20, M: ungefähr 9 RM, G: sofort.
- 14., Kienmayerg. 8, 2. Stock, Tür 10, M: ungefähr 7 RM, G: sofort.
- 14., Sportpl. 3, Tür 16a, M: 5.50 RM, G: sofort.
- 15., Bedmannng. 74, 1. Stock, Tür 17a, M: 5 RM, G: sofort.
- 15., Dreihausg. 30, Tür 2, M: ungefähr 7 RM, G: sofort.
- 15., Goldschlagstr. 51, Tür 18, M: ungefähr 6 RM, G: sofort.
- 15., Goldschlagstr. 109, 3. Stock, Tür 31a, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.
- 15., Johenstr. 63, 2. Stock, Tür 16, M: 6 RM, G: sofort.
- 15., Märzstr. 68, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 44, M: 3.90 RM, G: sofort.
- 15., Märzstr. 102, Tür 35b, M: 6 RM, G: sofort.
- 15., Reithoferpl. 5, 1. Stiege, Tür 6, M: ungefähr 7 RM, G: sofort.
- 15., Zanneng. 1, 1. Stock, Tür 22, M: 7 RM, G: sofort.
- 16., Anzengruberpl. 3, Tür 5, M: ungefähr 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Blumbergg. 1, im Hofe, Tür 21, M: 10 RM, G: sofort.
- 16., Brestelg. 9, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 11, M: ungefähr 5 RM, G: unbestimmt.
- 16., Brestelg. 9, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 23, M: ungefähr 5.50 RM, G: unbestimmt.
- 16., Fröbelg. 5, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 24, M: 4.50 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 29, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 20a, M: ungefähr 5 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 67, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 16a, M: ungefähr 9 RM, G: sofort.
- 16., Hainnerstr. 64, 2. Stock, Tür 27, M: 5 RM, G: sofort.
- 16., Koppstr. 60, 1. Stock, Tür 9, M: 4.55 RM, G: sofort.
- 16., Koppstr. 94, 3. Stock, Tür 25, M: 6 RM, G: sofort.
- 16., Verchenfelder Gürtel 25, 1. Stiege, Tür 7½, M: 2.28 RM, G: sofort.
- 16., Lorenz-Mandl-G. 45, 2. Stock, Tür 30, M: 6.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 16., Maroldfingerg. 63, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 19, M: 8 RM, G: sofort.
- 16., Neumayrg. 28, Tür 3, M: 6 RM, G: sofort.
- 16., Panifeng. 22, 1. Stock, Tür 9, M: 4.61 RM, G: sofort.
- 16., Paperg. 4, 2. Stiege, Tür 50, M: 6 RM, G: sofort.
- 16., Redtenbacher. 10, 2. Stiege, Tür 11, M: 6.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 16., Redtenbacher. 66, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 33a, M: 8 RM, G: 1. 11. 41.
- 16., Richard-Wagner-Pl. 10, Tür 4, M: 6.15 RM, G: sofort.
- 16., Rüdertg. 45, 2. Stock, Tür 21, M: ungefähr 9 RM, G: sofort.
- 16., Spedbacher. 4, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 13a, M: ungefähr 7 RM, G: sofort.
- 16., Wendg. 1, Tür 7, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Wichtelg. 16, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 23, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 16., Wurlberg. 57, 2. Stock, Tür 28, M: 6.60 RM, G: 1. 11. 41.
- 17., Eiersaitg. 5, 3. Stock, Tür 28a, M: ? RM, G: sofort.
- 17., Klopftodg. 25, Tür 11a, M: ungefähr 4.50 RM, G: sofort.
- 17., Kulmg. 28, 3. Stock, Tür 13, M: 8 RM, G: sofort.
- 17., Weitermayerg. 6, 1. Stock, Tür 16, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 17., Weidmannng. 23, Tür 18, M: 5.50 RM, G: sofort.
- 17., Wohrabg. 46, 1. Stock, Tür 9, M: ungefähr 6.70 RM, G: sofort.

- 18., Leopold-Ernst-G. 6, 1. Stock, Tür 9, M: 7.80 RM, G: 1. 11. 41.  
 18., Salierig. 20, Tür 3, M: ungefähr 5 RM, G: sofort.  
 18., Schulg. 76, Tür 14a, M: 7 RM, G: unbestimmt.  
 18., Semperstr. 48, Tür 20, M: 7 RM, G: sofort.  
 18., Semperstr. 48, 3. Stock, Tür 27, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.  
 18., Theresienng. 15, 2. Stock, Tür 16, M: ungefähr 5 RM, G: unbestimmt.  
 18., Weitlosg. 17, 2. Stock, Tür 30, M: 7.50 RM, G: sofort.  
 20., Bäuerleg. 20, 3. Stock, Tür 33b, M: 6.70 RM, G: sofort.  
 20., Verharbusg. 26, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 30, M: 7 RM, G: 1. 11. 41.  
 20., Vielachg. 3, 1. Stock, Tür 25a, M: 7 RM, G: sofort.  
 20., Raffaelg. 20, 2. Stock, Tür 1a, M: 7 RM, G: 1. 11. 41.  
 20., Treust. 10, Tür 20a, M: 6.92 RM, G: sofort.  
 21., Anton-Bosch-G. 5, M: 6 RM, G: sofort.  
 21., Leopold-Ferri-G. 16, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 14, M: 8 RM, G: sofort.  
 21., Mengersg. 7, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 19, M: 5 RM, G: sofort.  
 21., Neu-Ragran 286, Tür 12b, M: 5.50 RM, G: sofort.  
 23., Fischamend, Ind. Werke U. G. 203, 3. Stock, Tür 53a, M: 7 RM, G: sofort.  
 24., Guntramsdorf, Traiskirchner Str. 5, M: 10 RM, G: unbestimmt.  
 25., Ahgersdorf, Feldg. 16, Tür 6, M: 6.25 RM, G: sofort.  
 26., Klosterneuburg, Martinstr. 15, Tür 1, M: 12 RM, G: sofort.

### 1 Zimmer (Type II):

- 1., Araniast. 2, 1. Stock, Tür 5/1, M: 14 RM, G: 1. 11. 41.  
 1., Araniast. 2, 1. Stock, Tür 5/3, M: 13 RM, G: 1. 11. 41.  
 2., Landelmarttg. 20, 2. Stock, Tür 16, M: ungefähr 18 RM, G: 1. 11. 41.  
 11., Fünfte Landeng. 17, Tür 7, M: 13 RM, G: sofort.  
 13., Ruppelwieserg. 27, Mansarde, Tür 5, M: 15 RM, G: sofort.  
 16., Grundsteing. 4, Tür 29, M: ungefähr 5.40 RM, G: sofort.  
 16., Hippg. 30, 2. Stock, Tür 17a, M: ungefähr 9 RM, G: unbestimmt.  
 17., Leopold-Ernst-G. 26, Tür 13, M: ungefähr 8.50 RM, G: 1. 11. 41.  
 19., Orinzinger Str. 155, Tür 15, M: 7.10 RM, G: sofort.  
 19., Zumbuschg. 17, Tür 1, M: 40 RM, G: 1. 11. 41.  
 21., Johann-Weber-Str. 17, Tür 5, M: 17 RM, G: sofort.  
 21., Rautenfranzg. 37, Tür 2, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.  
 22., Ebling, Heinrich-Kolben-G. 15, Gartenhaus, M: 10 bis 15 RM, G: sofort.  
 23., Rannersdorf 13, M: 10 RM, G: sofort.  
 24., Guntramsdorf, Reichstr. 88, Tür 1, M: ungefähr 3 RM, G: sofort.  
 24., Mödling, Maria-Theresien-G. 24, M: 20 RM, G: sofort.  
 25., Ahgersdorf, Fichtnerg. 17a, Tür 3, M: 10 RM, G: 1. 11. 41.  
 25., Mauer, Drascheg. 10, Tür 5, M: ungefähr 16 RM, G: sofort.  
 25., Bösendorf, Frierster Str. 7, M: 9 RM, G: sofort.  
 25., Bösendorfer Str. 139, Siedlungshaus, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.  
 26., Klosterneuburg, Wolfsgraben 25, M: 12 RM, G: sofort.

### 1 Kabinett, 1 Küche (Type IIa):

- 2., Scholzg. 9, 3. Stock, Tür 15, M: 14 RM, G: 1. 11. 41.  
 3., Erbbergstr. 81, 3. Stock, Tür 35, M: 6.50 RM, G: sofort.  
 3., Hohlwegg. 33, 1. Stock, Tür 8, M: ungefähr 12 RM, G: unbestimmt.  
 3., Reinerlg. 20, Souterrain, Tür 6, M: 7 RM, G: 1. 11. 41.  
 3., Landstraßer Gürtel 31, Tür 5, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.  
 5., Siebenbrunneng. 26, Tür 3b, M: ? RM, G: 1. 11. 41.



- 5., Stolbergg. 35, 2. Stock, Tür 14, M: ungefähr 9.60 RM, G: sofort.  
 6., Bürgerhospital, 24, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.  
 7., Urban-Voritz-Pl. 3, Tür 44a, M: 7 RM, G: sofort.  
 9., Dichtensteinstr. 97, Tür 11, M: ungefähr 4 RM, G: sofort.  
 9., Wieseng. 14, Tür 3, M: 13 RM, G: sofort.  
 10., Erlachg. 137, Tür 20, M: 8.50 RM, G: 1. 11. 41.  
 10., Herzg. 40, Tür 3, M: 7.50 RM, G: sofort.  
 10., Leebg. 45, Tür 6, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.  
 10., Randhartingerg. 14-16, 1. Stock, Tür 13, M: 15 RM, G: sofort.  
 11., Grillg. 10, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 6 1/2, M: 7.35 RM, G: sofort.  
 11., Sedlitzhg. 20, 1. Stock, Tür 7, M: ungefähr 8.10 RM, G: sofort.  
 12., Eichenstr. 8, 3. Stock, Tür 32, M: 6.59 RM, G: sofort.  
 12., Riningerg. 3, Tür 2, M: 20 RM, G: sofort.  
 12., Schallerg. 9, 1. Stock, Tür 9, M: 6.92 RM, G: unbestimmt.  
 13., St.-Veit-G. 68, Souterrain, Tür 2, M: 15 RM, G: sofort.  
 14., Schanzstr. 43, Tür 3, M: ungefähr 5.70 RM, G: unbestimmt.  
 15., Weibelg. 17, Tür 1, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.  
 15., Weibelg. 17, 1. Stock, Tür 8, M: ungefähr 8 RM, G: 1. 11. 41.  
 15., Jurekg. 22, Tür 2, M: 8.90 RM, G: sofort.  
 15., Benedikt-Schellinger-G. 22, 1. Stiege, Tür 1, M: 7.40 RM, G: sofort.  
 15., Schwendberg. 13, Tür 5, M: 8 bis 9 RM, G: sofort.  
 15., Zohg. 7, Tür 24, M: 7 RM, G: sofort.  
 15., Allmannstr. 56, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 6, M: ungefähr 9 RM, G: sofort.  
 16., Bachg. 24, 1. Stiege, Tür 1, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.  
 16., Ganstererg. 14, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 17, M: 10 RM, G: 1. 11. 41.  
 16., Hafnerstr. 136, 2. Stock, Tür 32, M: ungefähr 9 RM, G: sofort.  
 16., Herbststr. 64, 1. Stock, Tür 6, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.  
 16., Huberg. 14, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 12, M: 8 RM, G: 1. 11. 41.  
 16., Kreitnerg. 35, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 21, M: 9.40 RM, G: 1. 11. 41.  
 16., Verghensfelder Gürtel 31, 2. Stock, Tür 44, M: ungefähr 14 RM, G: unbestimmt.  
 16., Rankg. 22, Tür 3, M: 8.50 RM, G: unbestimmt.  
 16., Seitenbergg. 62, 1. Stock, Tür 12, M: ? RM, G: unbestimmt.  
 16., Speckbacherg. 1, Tür 21, M: 10 RM, G: sofort.  
 16., Wurlitzerg. 40, Hofwohnung, Tür 20, M: 10 RM, G: sofort.  
 17., Fraueng. 23, Tür 8, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.  
 17., Beronikag. 38, Tür 5, M: ungefähr 15 RM, G: sofort.  
 17., Weidmannng. 40, 2. Stock, Tür 8, M: ? RM, G: unbestimmt.  
 18., Schulg. 43a, Tür 2, M: ungefähr 12.50 RM, G: 1. 11. 41.  
 18., Staudg. 13, 2. Stock, Tür 10, M: 14 RM, G: unbestimmt.  
 20., Allerheiligenpl. 11, Tür 34a, M: 6.50 RM, G: sofort.



# ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

Hauptanstalt: Wien I, Wipplingerstraße 8

41 Zweiganstalten

Bilanzsumme 1940 rund 450 Millionen RM

Spareinlagen, Giroeinlagen, Hypothekendarlehen, Darlehen gegen Wechsel, Darlehen gegen Verpfändung oder Abtretung von Forderungen, Diskont von kaufmännischen Wechseln, Belehnung von mündelsicheren Wertpapieren.

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt.

- 20., Allerheiligenpl. 13, 3. Stod, Tür 29, M: 12 RM, G: 1. 11. 41.
- 20., Aludg. 15, 4. Stod, Tür 26, M: 12 RM, G: sofort.
- 21., Erzherzog-Karl-Str. 61, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 7, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 21., Ringerpl. 3, 1. Stiege, Tür 3a, M: 9 RM, G: sofort.
- 21., Prager Str. 66, Hofwohnung, M: 22 RM, G: sofort.
- 23., Ober-Laa, Himberger Str. 17, Tür 12, M: 15.33 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Lazenburger Str. 6, M: 6 RM, G: sofort.
- 24., Mödling, Maria-Theresien-G. 24, 1. Stod, Tür 9, M: 19 RM, G: Novembertermin.
- 24., Mödling, Priesnitzg. 21, 2. Stod, Tür 35 u. 48, M: 15.33 RM, G: sofort.
- 25., Inzersdorf, Steinhofstr. 9, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 25., Rodaun, Martin-Schneider-G. 2, M: 20 RM, G: sofort.
- 25., Rodaun, Schloßstr. 1, Tür 1, M: 5.20 RM, G: sofort.
- 25., Bösendorf, Adolf-Hitler-Str. 36, M: 11.40 RM, G: sofort.
- 1 Zimmer, 1 Küche (Type III):**
- 1., Schönlaterng. 6, 1. Stiege, Tür 6a, M: 30 RM, G: unbestimmt.
- 2., Engertshtr. 191, 4. Stod, Tür 20, M: 15 RM, G: sofort.
- 2., Josefing. 12, Tür 8, M: ungefähr 20 RM, G: sofort.
- 2., Kleine Stadtgutg. 3, Tür 17, M: 20 RM, G: sofort.
- 2., Sternedpl. 14, Tür 2, M: 8 RM, G: sofort.
- 3., Hainburger Str. 101, Tür 9, M: 9.37 RM, G: sofort.
- 3., Khunng. 19, Tür 4, M: ungefähr 20 RM, G: sofort.
- 3., Krummg. 6, Tür 4, M: 12.02 RM, G: sofort.
- 3., Lissag. 4, 2. Stod, Tür 23, M: 12.34 RM, G: 1. 11. 41.
- 3., Paulusg. 6, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 36, M: 12.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 3., Pauluspl. 9, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 18, M: ungefähr 16 RM, G: sofort.
- 3., Rafumofftg. 28, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 15, M: ungefähr 12.50 RM, G: unbestimmt.
- 4., Schwindg. 14, Tür 2, M: ungefähr 28 RM, G: 1. 11. 41.
- 5., Leitgeb. 17, 2. Stod, Tür 25, M: 11 RM, G: unbestimmt.
- 5., Nikolsdorfer G. 22, Tür 10, M: 17 RM, G: unbestimmt.
- 5., Schloßg. 11, Tür 2, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 5., Schönbrunner Str. 53, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 9, M: 15 RM, G: sofort.
- 5., Schönbrunner Str. 85, 3. Stiege, 2. Stod, Tür 53, M: 13 RM, G: sofort.
- 5., Schußwallg. 4, Tür 15, M: ? RM, G: sofort.
- 5., Stolbergg. 10, Tür 4, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 6., Bürgerspitalg. 12, Tür 5, M: 12 RM, G: sofort.
- 6., Dürerg. 7, Tür 7, M: ungefähr 16 RM, G: sofort.
- 6., Osterhazg. 12, 2. Stiege, Tiefparterre, Tür 4, M: ungefähr 13.50 RM, G: sofort.
- 6., Joanellg. 7, Tür 6, M: ? RM, G: sofort.
- 6., Kaferneng. 25, 1. Stiege, Tür 4, M: ungefähr 27 RM, G: sofort.
- 6., Marchettig. 1a, 2. Stod, Tür 44, M: 15 RM, G: Novembertermin.
- 5., Ziegelofeng. 25, 1. Stod, Tür 6, M: 35 RM, G: 6., Stumperg. 25, 1. Stod, Tür 7b, M: 16.46 RM, G: unbestimmt.
- 7., Vandg. 3, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 11, M: 15 RM, G: sofort.
- 7., Wimbergg. 22, Tür 17, M: ungefähr 12 RM, G: sofort.
- 8., Blindeng. 28, Tür 33a, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 9., Bergg. 37, Tür 42, M: 14.20 RM, G: sofort.
- 9., Dreihadeng. 4, Tür 5, M: ungefähr 13 RM, G: unbestimmt.
- 9., Porzellang. 48, 3. Stod, Tür 19, M: 22 RM, G: 1. 11. 41.
- 9., Währinger Gürtel 126, Tür 3a, M: ungefähr 17 RM, G: sofort.
- 10., Bucheng. 7, 4. Stiege, Tür 16, M: 17 RM, G: sofort.
- 10., Bürgerg. 9, 3. Stod, Tür 21, M: ungefähr 10.50 RM, G: sofort.
- 10., Favoritenstr. 164, 2. Stod, Tür 35, M: ungefähr 8 RM, G: unbestimmt.
- 10., Hardtmuthg. 51, M: 16.30 RM, G: sofort.
- 10., Herzg. 2, 3. Stod, Tür 24, M: 8.90 RM, G: sofort.
- 10., Johanniterg. 3, Tür 17, M: ungefähr 10 RM, G: unbestimmt.
- 10., Klausenburger Str. 24, Tür 1, M: ? RM, G: sofort.
- 10., Leebg. 48, 3. Stod, Tür 32, M: 11 RM, G: sofort.
- 11., Dorfg. 31, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
- 11., Weisfelbergstr. 53, 3. Stod, Tür 32, M: ungefähr 14 RM, G: 1. 11. 41.
- 11., Grillg. 4, 1. Stod, Tür 19, M: 9 RM, G: sofort.
- 11., Kopalg. 42, Tür 6, M: 10 RM, G: unbestimmt.
- 11., Krapfeg. 61, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 5, M: 6 RM, G: sofort.
- 11., Vornstr. 71, Tür 15a, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 11., Sechste Landeng. 38, 1. Stod, Tür 4, M: 13.33 RM, G: sofort.
- 11., Simmeringer Hauptstr. 153, Tür 1, M: 9.63 RM, G: sofort.
- 11., Simmeringer Hauptstr. 447, Tür 1, M: ungefähr 30 RM, G: sofort.
- 11., Vierte Landeng. 1—3, 1. Stod, Tür 14, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.
- 12., Ahmaberg. 9, im Hof, Tür 6, M: 12.62 RM, G: 1. 11. 41.
- 12., Sanalettg. 9, 1. Stod, Tür 8, M: 7 RM, G: sofort.
- 12., Gatterfolzg. 18, 1. Stiege, Tür 13, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 12., Riningerg. 2, Tür 2, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 12., Klährg. 4, Tür 1, M: ungefähr 12 RM, G: sofort.
- 12., Bachmüllerg. 5, Tür 16, M: ungefähr 14 RM, G: sofort.
- 12., Pöhlg. 30/Singrienerg. 15, 2. Stod, Tür 20, M: ungefähr 7.80 RM, G: sofort.
- 12., Bremlechnerg. 12, Tür 2, M: 9.87 RM, G: sofort.
- 12., Sechtere. 20, 1. Stod, Tür 15, M: 21 RM, G: sofort.
- 12., Siebertg. 6, Tür 9, M: ungefähr 9 RM, G: unbestimmt.
- 12., Vivenotg. 29, Tür 4, M: 15 RM, G: unbestimmt.
- 12., Wolfgangg. 27, 2. Stod, Tür 8, M: ungefähr 12 RM, G: sofort.
- 12., Senog. 10, Tür 4, M: ungefähr 17 RM, G: sofort.

- 13., Sermeßstr. 129, 1. Stock, Tür 2, M: 20 RM, G: sofort.
- 13., Mazingstr. 7, Hof, Tür 49, M: 8.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 13., St.-Zeit-G. 56, 1. Stiege, Tür 8, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.
- 14., Adolfs-Hitler-Str. 49, M: 30 RM, G: sofort.
- 14., Ameisg. 52, 1. Stiege, Tür 29, M: ungefähr 11 RM, G: sofort.
- 14., Gumberlandstr. 2, Tür 8, M: ? RM, G: unbestimmt.
- 14., Flachg. 53, Tür 20, M: 12 RM, G: 1. 11. 41.
- 14., Goldschlagstr. 130, Tür 3, M: ungefähr 14 RM, G: sofort.
- 14., Hadinger Str. 61, 1. Stock, Tür 10, M: 10.40 RM, G: unbestimmt.
- 14., Riemmberg. 56, 1. Stock, Tür 14, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 14., Pinzer Str. 394, M: 20 RM, G: sofort.
- 14., Pinzer Str. 476, 1. Stock, Tür 5, M: ungefähr 17 RM, G: 1. 11. 41.
- 14., Pinzer Str. 478, Tür 3, M: 13 RM, G: sofort.
- 14., Märzstr. 156, Tür 1, M: ungefähr 6 RM, G: 1. 11. 41.
- 14., Penzinger Str. 105, Souterrain, Tür 4, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 15., Benedikt-Schellinger-G. 18, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 17, M: 11 RM, G: sofort.
- 15., Benedikt-Schellinger-G. 20, Tür 5, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Dreihausg. 38, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
- 15., Goldschlagstr. 65, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 28, M: ungefähr 12 RM, G: sofort.
- 15., Herklohg. 17, 1. Stock, Tür 9, M: ungefähr 9.50 RM, G: sofort.
- 15., Hütteldorfer Str. 38, 1. Stock, Tür 15, M: 12.75 RM, G: unbestimmt.
- 15., Iheringg. 35, 1. Stock, Tür 4, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Kellingg. 8, 2. Stock, Tür 37, M: ungefähr 11.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 15., Kohlenhofg. 6, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 12, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.
- 15., Kranzg. 18, Tür 1, M: ungefähr 7 RM, G: unbestimmt.
- 15., Löbgr. 19, 2. Stiege, Tür 23, M: ungefähr 9 RM, G: sofort.
- 15., Reindorf. 13, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 20, M: 14.50 RM, G: sofort.
- 15., Schwendberg. 25, 1. Stock, Tür 1, M: 16.67 RM, G: sofort.
- 15., Salg. 4, Tür 7, M: 22.33 RM, G: 1. 11. 41.
- 15., Allmannstr. 9, Tür 6, M: 20 RM, G: 1. 11. 41.
- 15., Allmannstr. 59, Tür 10, M: 15 RM, G: sofort.
- 15., Allmannstr. 59a, Tür 8, M: ungefähr 12.50 RM, G: unbestimmt.
- 15., Zwölfersg. 19, 3. Stock, Tür 21, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 16., Arneithg. 33, Parterre, Tür 11, M: 11 RM, G: sofort.
- 16., Deinhardsteing. 23, Tür 12, M: 12 RM, G: sofort.
- 16., Deinhardsteing. 24, Tür 2a, M: 6.67 RM, G: unbestimmt.
- 16., Eneufelstr. 16, 1. Stock, Tür 15, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.
- 16., Friedrich-Kaiser-G. 1, 2. Stiege, Tür 6, M: 11 RM, G: sofort.
- 16., Pienfeldberg. 60a, 1. Stiege, Tür 4, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 16., Neulerchenfelder Str. 64, 1. Stock, Tür 10, M: 20 RM, G: unbestimmt.
- 16., Neumayrg. 9, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 12, M: 7.50 RM, G: unbestimmt.
- 16., Neumayrg. 18, 2. Stiege, Tür 17, M: ungefähr 14 RM, G: sofort.
- 16., Neumayrg. 24, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 13, M: ? RM, G: unbestimmt.
- 16., Reinhartg. 6, Tür 10, M: 9 RM, G: sofort.
- 16., Wendg. 4, 1. Stock, Tür 20, M: ? RM, G: sofort.
- 16., Wichtelg. 7, 1. Stock, Tür 6, M: ungefähr 7 RM, G: unbestimmt.
- 17., Hernalser Hauptstr. 200, 1. Stiege, Tür 6, M: 11.55 RM, G: sofort.
- 17., Hornmayrg. 53, Tür 5, M: 26.57 RM, G: sofort.
- 17., Lachnerg. 4, 1. Stiege, Tür 1, M: 23.30 RM, G: sofort.
- 17., Lachnerg. 16, 1. Stiege, Tür 4, M: ungefähr 12 RM, G: 1. 11. 41.
- 17., Ballshg. 16, Tür 7, M: ungefähr 13 RM, G: unbestimmt.
- 17., Bezzlg. 3, Souterrain, Tür 13, M: 10.74 RM, G: unbestimmt.
- 17., Tauberg. 25, 1. Stock, Tür 13, M: 14 RM, G: 1. 11. 41.
- 17., Wohlrabg. 29, Tür 1, M: ungefähr 12 RM, G: sofort.
- 18., Dampfberg. 9, Tür 15, M: ungefähr 12 RM, G: 1. 11. 41.
- 18., Eduardg. 16, Tür 7, M: ungefähr 17 RM, G: sofort.
- 18., Kreuzg. 29, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 24, M: 9.50 RM, G: unbestimmt.
- 18., Schopenhauerstr. 37, Tür 6, M: 18 RM, G: 1. 11. 41.
- 18., Theresieng. 15, 2. Stock, Tür 15, M: ungefähr 15 RM, G: sofort.
- 18., Wittbauer. 8, Tür 2, M: 9.50 RM, G: sofort.
- 19., Barawitzlag. 4, 1. Stiege, Halbsouterrain, Tür 46, M: ungefähr 12 RM, G: sofort.
- 19., Heiligenstädter Str. 170, Tür 8, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 19., Kahlenberger Str. 26, Tür 3, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 20., Allerheiligenpl. 13, 2. Stock, Tür 25, M: ungefähr 16 RM, G: 1. 11. 41.
- 20., Kluchg. 17, Tür 18, M: 15.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 20., Salzachstr. 25, Tür 6, M: ungefähr 17 RM, G: unbestimmt.
- 20., Salzachstr. 32, 3. Stock, Tür 27, M: ungefähr 12 RM, G: unbestimmt.
- 20., Salzachstr. 33, Tür 8, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 20., Wallensteinstr. 4, Tür 7a, M: ungefähr 12 RM, G: 1. 11. 41.
- 20., Wallensteinstr. 60, Tür 16, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 21., Deublerg. 27, Tür 6, M: ungefähr 6.50 RM, G: sofort.
- 21., Deublerg. 27, 1. Stock, Tür 8, M: ungefähr 11 RM, G: sofort.
- 21., Floridusg. 25, M: 10 RM, G: sofort.
- 21., Hagenbrunner Str. 45, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.
- 21., Klagerg. 8, Tür 3, M: 19 RM, G: sofort.
- 21., Lebneg. 14, Tür 3, M: ungefähr 13 RM, G: sofort.
- 21., Morellig. 16, Tür 3, M: 6.30 RM, G: sofort.
- 21., Ruthnerg. 9, Einfamilienhaus, M: 24 RM, G: unbestimmt.
- 22., Stadlauer Str. 12, Tür 3, M: 20 RM, G: sofort.
- 23., Dramatneusiedl, Marienthal 116, Tür 20, M: 12.90 RM, G: sofort.
- 23., Klein-Neusiedl 28, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
- 23., Schwefel, Brud-Hainburger Str. 20, Tür 14, M: 90 RM, G: sofort.
- 24., Brunn, Turnerstr. 11, Mansarde, Tür 3, M: 26 RM, G: sofort.
- 24., Brunn, Turnerstr. 12, Tür 4, M: 10 RM, G: unbestimmt.
- 24., Mödling, Bahnhofpl. 7, Gartenhaus, M: ? RM, G: sofort.
- 24., Mödling, Engersdorfer Str. 48, M: 15 RM, G: sofort.
- 24., Mödling, Weißes-Kreuz-G. 19, Souterrain, Tür 1, M: 17 RM, G: sofort.
- 25., Ahgersdorf, Erlaer Str. 27, Tür 5, M: 8.40 RM, G: sofort.
- 25., Ahgersdorf, Höpflerg. 3, Tür 5, M: 16 RM, G: sofort.
- 25., Ahgersdorf, Wiener Str. 68, Tür 12/13, M: 10 RM, G: sofort.
- 25., Horst-Wessel-G. 6, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 5, M: 18 RM, G: sofort.
- 25., Piesing, Josef-Schöffel-G. 15, M: ungefähr 10 RM, G: sofort.
- 25., Mauer, Kircheng. 13, M: ? RM, G: sofort.
- 25., Perchtoldsdorf, Beethovenstr. 32, 1. Stock, M: 25 RM, G: sofort.
- 25., Perchtoldsdorf, Sonnbergstr. 42, M: ? RM, G: sofort.
- 26., Kierling, Haselbachg. 3, M: 13.33 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Lothringer Str. 14, Tür 3, M: 20 RM, G: 1. 11. 41.

## 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type IV):

- 2., Arnezhofstr. 13, 1. Stiege, Tür 12, M: ungefähr 20 RM, G: unbestimmt.



**Mittagessen  
bei der Wök**  
Kein Alkohol! Kein Trinkgeld!  
Auskunft: Zentrale-Wien I.  
Wächtergasse 1-A 24-5-35

- 2., Springerg. 13, 3. Stod, Tür 24, M: 20 RM, G: un-  
gefähr 1. 12. 41.
- 3., Barichg. 34, 1. Stod, Tür 6, M: 20 RM, G: un-  
bestimmt.
- 3., Hiehg. 9, Tür 19, M: ungefähr 24 RM, G: 1. 11. 41.
- 3., Hohlwegg. 38, 2. Stod, Tür 41, M: 21.50 RM, G:  
sfort.
- 3., Seidlg. 10, Tür 5, M: 22.80 RM, G: sfort.
- 3., Ungarg. 13, 11. Stiege, Tür 14, M: 18 RM, G:  
sfort.
- 4., Margaretenstr. 40, 4. Stiege, 2. Stod, Tür 22, M:  
ungefähr 19 RM, G: sfort.
- 4., Wiedner Gürtel 54, 1. Stod, Tür 15, M: ungefähr  
25 RM, G: Novembertermin.
- 5., Garteng. 21a, 1. Stiege, Tür 20, M: ? RM, G: sfort.
- 5., Krong. 7, Tür 1, M: 18 RM, G: Novembertermin.
- 5., Reinprechtsdorfer Str. 22, Tür 13, M: 21.50 RM, G:  
unbestimmt.
- 6., Stumperg. 25, Tür 6, M: 16.67 RM, G: sfort.
- 6., Stumperg. 36, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 13, M: un-  
gefähr 15 RM, G: sfort.
- 7., Mariahilfer Str. 34, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 30, M:  
15 RM, G: sfort.
- 7., Mondsheing. 7, Tür 7, M: ? RM, G: unbestimmt.
- 7., Neubaug. 65, 2. Stiege, Tür 4, M: 15 RM, G: sfort.
- 7., Wimbergg. 7, 1. Stod, Tür 15, M: ungefähr 22  
RM, G: sfort.
- 7., Zeismannbrunnng. 1, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 16, M:  
ungefähr 16.74 RM, G: unbestimmt.
- 8., Bennopl. 2, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 28, M: 15 RM,  
G: unbestimmt.
- 8., Kochg. 36, 1. Stod, Tür 17, M: ungefähr 20 RM,  
G: sfort.
- 9., Platz der Sudetendeutschen 2, 1. Stod, Tür 16, M:  
ungefähr 14.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 9., Strohedg. 4, 1. Stod, Tür 12, M: 22 RM, G:  
1. 11. 41.
- 10., Alpeng. 1, Tür 12, M: ? RM, G: sfort.
- 10., Hardtmuthg. 110, 1. Stod, Tür 16, M: ungefähr 18  
RM, G: sfort.
- 10., Lazenburger Str. 86, 2. Stod, Tür 9, M: ungefähr  
17 RM, G: unbestimmt.
- 10., Leibnizg. 8, 2. Stod, Tür 16, M: ungefähr 12 RM,  
G: sfort.
- 10., Scheug. 21, 2. Stod, Tür 30, M: ungefähr 21.50 RM,  
G: unbestimmt.
- 11., Eisteichstr. 9, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 26, M: ungefähr  
16 RM, G: unbestimmt.
- 13., Firmiang. 13, Tür 2, M: 12 RM, G: sfort.
- 13., Mazingstr. 26, Tür 2, M: ungefähr 16 RM, G: un-  
bestimmt.
- 13., Penzinger Str. 104, 1. Stiege, Tür 2, M: ungefähr  
18.40 RM, G: sfort.
- 13., Blaffastr. 35, 2. Stod, Tür 7, M: 58 RM, G: un-  
bestimmt.
- 14., Goldschlagstr. 128, 1. Stiege, Tür 11, M: ungefähr  
19 RM, G: unbestimmt.
- 14., Pinzer Str. 18, 1. Stiege, Tür 6, M: 16 RM, G: un-  
bestimmt.
- 14., Miffindorfstr. 30, Tür 3, M: 13.73 RM, G: sfort.
- 14., Burkersdorf, Konstantin-Walz-G. 17, Tür 3, M: 26.67  
RM, G: sfort.
- 14., Burkersdorf, Wilhelm-Krefz-G. 5, Tür 3, M: 35 RM,  
G: sfort.
- 15., Dadlerg. 22, Tür 15, M: 11 RM, G: sfort.
- 15., Diefenbachg. 24, Tür 3, M: 20.85 RM, G: sfort.
- 15., Flachg. 22, 3. Stod, Tür 32, M: ungefähr 17 RM,  
G: unbestimmt.
- 15., Friedrichspl. 3, 3. Stod, Tür 22, M: ungefähr 16 RM,  
G: sfort.
- 15., Juglg. 14, 3. Stod, Tür 19, M: ungefähr 18.50 RM,  
G: unbestimmt.
- 15., Hütteldorfer Str. 29, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 12, M:  
ungefähr 15 RM, G: unbestimmt.
- 15., Theringg. 23, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 20, M: 22 RM,  
G: sfort.
- 15., Theringg. 35, 1. Stod, Tür 3, M: ungefähr 15 RM,  
G: sfort.
- 15., Kauerhof 10-12, 3. Stiege, Tür 18, M: 17 RM, G:  
unbestimmt.
- 15., Kröllg. 17, Tür 6, M: 22 RM, G: sfort.
- 15., Mariahilfer Str. 173-175, 2. Stod, Tür 38, M: un-  
gefähr 32 RM, G: 1. 11. 41.
- 15., Rauchfangkehrerg. 14, 2. Stod, Tür 18, M: ungefähr  
20 RM, G: 1. 11. 41.
- 15., Sechshäuser Str. 19, 3. Stod, Tür 12, M: ungefähr  
19 RM, G: sfort.
- 16., Brunneng. 35, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 18, M: 50 RM,  
G: sfort.
- 16., Friedrich-Kaiser-G. 20, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 8,  
M: 19 RM, G: unbestimmt.
- 16., Gaullacherg. 5, 1. Stod, Tür 1, M: ungefähr 12.50  
RM, G: sfort.
- 16., Jofferpl. 10, 1. Stod, Tür 7a, M: 22 RM, G: 1. 11. 41.
- 16., Marolltingerg. 74, Tür 42, M: 13 RM, G: sfort.
- 17., Dornbacher Str. 91, 1. Stiege, Tür 1, M: 40 RM, G:  
unbestimmt.
- 17., Hernaller Hauptstr. 152, 2. Stod, Tür 14, M: 22  
RM, G: 1. 12. 41.
- 18., Gengg. 72, Tür 38, M: 48 RM, G: 1. 11. 41.
- 19., Prinzinger Str. 111, 2. Stod, Tür 12, M: 48.74 RM,  
G: unbestimmt.
- 19., Pyrferg. 1, 2. Stod, Tür 5, M: ungefähr 17 RM,  
G: sfort.
- 19., Silberg. 34, M: 33 RM, G: sfort.
- 20., Brigittapl. 14, Tür 16, M: ungefähr 10 RM, G: un-  
bestimmt.
- 20., Verhardusg. 30, 2. Stod, Tür 10, M: ungefähr 15  
RM, G: sfort.
- 20., Meldemannstr. 15, Souterrain, Tür 2, M: 6.40 RM,  
G: 1. 11. 41.
- 21., Krezg. 6, Tür 3, M: ungefähr 24 RM, G: sfort.
- 21., Leopoldauer Pl. 72, 1. Stiege, Tür 5, M: 17 RM,  
G: sfort.

### 2 Zimmer, 1 Küche (Type IVa):

- 2., Nichtenauerg. 7, Tür 7, M: ungefähr 12 RM, G:  
sfort.
- 4., Favoritenstr. 45, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 24, M: un-  
gefähr 30 RM, G: sfort.
- 4., Margaretenstr. 47, 1. Stiege, Tür 3, M: ungefähr  
30 RM, G: 1. 11. 1941.
- 4., Schelleing. 41, 2. Stod, Tür 16, M: ungefähr 25 RM,  
G: unbestimmt.
- 6., Osterhazg. 31, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 11, M: un-  
gefähr 18 RM, G: sfort.
- 6., Hahng. 5, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 11, M: 22.67 RM,  
G: sfort.
- 8., Albertg. 49, 2. Stod, Tür 12, M: 45 RM, G: sfort.
- 9., Sechschimmelig. 5, 2. Stod, Tür 12, M: 44 RM, G:  
Novembertermin.
- 9., Sennhoferg. 11, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 14, M: un-  
gefähr 18 RM, G: unbestimmt.
- 9., Währinger Str. 52, Tür 28, M: ? RM, G: un-  
bestimmt.
- 12., Schönbrunner Schloßstr. 1, 3. Stod, Tür 12, M: 7.56  
RM, G: sfort.
- 12., Zivolig. 22, Tür 1, M: ungefähr 20 RM, G: un-  
bestimmt.
- 13., Rainzer Str. 14, Tür 5, 5a, M: ungefähr 17 RM, G:  
sfort.
- 15., Herklohg. 26, 1. Stod, Tür 7, M: ungefähr 18 RM,  
G: unbestimmt.
- 15., Alltahnstr. 29, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 11, M: un-  
gefähr 14 RM, G: sfort.



- 16., Grüllemeherg. 7, 2. Stock, Tür 20, M: ungefähr 19.40 RM, G: sofort.
- 16., Lerchensfelder Gürtel 37, 1. Stock, Tür 5, M: ungefähr 20 RM, G: sofort.
- 16., Lindbaurg. 20, 1. Stock, Tür 7, M: ungefähr 18 RM, G: sofort.
- 16., Ottatringer Str. 205, 1. Stock, Tür 9, M: ungefähr 58 RM, G: sofort.
- 17., Hernaller Gürtel 39, 1. Stock, Tür 10, M: 31 RM, G: unbestimmt.
- 17., Hernaller Hauptstr. 77, 2. Stiege, Tür 18, M: ungefähr 24 RM, G: sofort.
- 17., Leiternmeherg. 27, 3. Stock, Tür 17, M: ungefähr 12 RM, G: sofort.
- 18., Edelhofg. 27, 2. Stock, Tür 10, M: ungefähr 50 RM, G: unbestimmt.
- 18., Schöpfungstr. 37, 2. Stock, Tür 18, M: 23 RM, G: unbestimmt.
- 19., Sieberinger Str. 30, Tür 4, M: ungefähr 17 RM, G: sofort.
- 20., Jägerstr. 30, 2. Stock, Tür 16, M: 40 RM, G: unbestimmt.
- 21., Mestrozsig. 4, 1. Stock, Tür 6-7, M: 14 RM, G: sofort.
- 21., Ruthnerg. 16, Tür 1, M: 27.49, G: sofort.
- 24., Maria-Engersdorf, Riechtensteinstr. 28, M: 33.33 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Kierlinger Str. 52a, M: 20 RM, G: unbestimmt.
- 1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):**
- 3., Rochusg. 19, 2. Stock, Tür 5, M: ungefähr 22 RM, G: 15. 11. 41.
- 4., Margaretenstr. 7, 1. Stiege, 4. Stock, Tür 21, M: ungefähr 20 RM, G: sofort.
- 8., Bennog. 31, 3. Stock, Tür 8, M: 22 RM, G: unbestimmt.
- 17., Veronifag. 16, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 14, M: 18 RM, G: sofort.
- 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):**
- 1., Schönlaterng. 6, 1. Stiege, Mansarde, M: 35 RM, G: sofort.
- 2., Zaborstr. 36, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 27, M: ungefähr 55 RM, G: sofort.
- 3., Trubelg. 4, 3. Stock, Tür 27, M: 30 RM, G: sofort.
- 4., Margaretenstr. 52, 2. Stock, Tür 17, M: 36 RM, G: sofort.
- 4., Trappelg. 9, 1. Stock, Tür 7, M: 48 RM, G: sofort.
- 5., Anzengruberg. 5, 2. Stock, Tür 17, M: 27 RM, G: unbestimmt.
- 5., Schönbrunner Str. 122, 3. Stock, Tür 20, M: 40 RM, G: unbestimmt.
- 6., Raunihg. 14, 3. Stock, Tür 10, M: ungefähr 18 RM, G: 1. 11. 41.
- 6., Linieng. 28, 1. Stock, Tür 6, M: ungefähr 40 RM, G: sofort.
- 6., Wallg. 23, Tür 18, M: ungefähr 35 RM, G: 1. 11. 41.
- 7., Lerchensfelder Str. 35, 3. Stock, Tür 15, M: ungefähr 42 RM, G: sofort.
- 7., Straße der Zulikämpfer 4, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 12 $\frac{1}{2}$ , M: 40 RM, G: sofort.
- 9., Wafag. 28, 3. Stock, Tür 20, M: 17 RM, G: sofort.
- 12., Zuhofsg. 9, 2. Stock, Tür 5, M: 40 RM, G: sofort.
- 14., Hütteldorfer Str. 211, 3. Stiege, 3. Stock, Tür 16, M: 29 RM, G: sofort.
- 15., Salg. 11, 3. Stock, Tür 18, M: 17 RM, G: sofort.
- 16., Tröbelg. 35, 1. Stock, Tür 5, M: ungefähr 50 RM, G: unbestimmt.
- 16., Grundsteing. 62, 1. Stock, Tür 8, 9, 10, M: 35 RM, G: sofort.
- 16., Thaliastr. 88, 1. Stiege, Tür 9, M: 23 RM, G: sofort.
- 18., Staudg. 3, 1. Stock, Tür 14, M: 40 RM, G: 1. 11. 41.
- 25., Inzersdorf, Triester Str. 91, Hof, M: 7.20 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Weidlinger Str. 49, Tür 2, M: ungefähr 40 RM, G: sofort.
- 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):**
- 2., Obere Donaustr. 45, 2. Stiege, Tür 15, M: ungefähr 30 bis 35 RM, G: sofort.
- 2., Schwarzingerg. 3, Tür 5/6, M: ungefähr 44 RM, G: sofort.
- 14., Adolfs-Hitler-Str. 49, Tür 1, M: ? RM, G: sofort.
- 3 Zimmer, 1 Küche (Type V):**
- 3., Geologeng. 9, 2. Stock, Tür 11, M: 32.50 RM, G: 1. 11. 41.
- 3., Böweng. 2a, Tür 4, M: ungefähr 42 RM, G: sofort.
- 7., Kaiserstr. 16, 1. Stock, Tür 6, M: ungefähr 25 RM, G: 1. 11. 41.
- 9., Rößerg. 34, 1. Stock, Tür 12, M: ungefähr 43 RM, G: unbestimmt.
- 19., Billrothstr. 37, 1. Stock, M: ? RM, G: sofort.
- 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):**
- 3., Landstraßer Hauptstr. 65, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 15, M: 55 RM, G: 15. 11. 41.
- 16., Wernhardstr. 6, 1. Stock, Tür 6, M: ? RM, G: 1. 11. 41.
- (M = monatlicher Gesamtmietzins, G = Einzugsstermin.)

## II. Frei vermietbare Wohnungen:

### 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 7., Apollg. 8, 1. Stock, Tür 10, M: 71.80 RM, G: sofort.

### 3 Zimmer, 3 Kabinette, 1 Küche:

- 19., Sieberinger Str. 108, M: ungefähr 65 RM, G: 1. 12. 41.

# Amtliche Nachrichten

## Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien.

Das 44. Stück wurde am 18. Oktober 1941 mit folgendem Inhalt ausgeben:

### Bekanntmachungen:

170. Gebührenordnung für gebührenpflichtige amtstierärztliche Dienstgeschäfte.

### Personalangelegenheiten.

## Neuregelung der Verteilung von Gemüse und Obst in Wien.

Anordnung B 27/41.

Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, RStBl. I, Seite 1521, wird im Einvernehmen mit dem Gartenbauwirtschaftsverband Donauland-Alpenland und mit Zustimmung des Landesernährungsamtes Donauland angeordnet:

### § 1.

(1) Ab 3. November 1941 darf Gemüse und Obst nur an jene Verbraucher abgegeben werden, die sich gemäß den Bestimmungen dieser Anordnung zum Bezug angemeldet haben.

(2) Das Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, kann im Einvernehmen mit dem Gartenbauwirtschaftsverband Donauland-Alpenland einzelne Arten von Gemüse und Obst jeweils freigeben.

### § 2.

(1) Die Anmeldung bei den Kleinverteilern für Gemüse und Obst hat in der Zeit vom 20. bis 25. Oktober 1941 zu erfolgen.

(2) Die Grundlage für die Anmeldung der Verbraucher bildet die Anmeldebestätigung für den Gemüse- und Obstbezug. Sie wird an Einzelverbraucher als Haushaltsausweis in weißer Farbe ausgegeben. Die im § 3 genannten Großverbraucher erhalten braune Anmeldebestätigungen unmittelbar vom Haupternährungsamt Wien.

(3) Juden erhalten keine Anmeldebestätigungen. Sie erhalten Gemüse nur nach Maßgabe des Anlasses in den zur Belieferung von Juden auf Grund der Anordnung B 22/41 des Haupternährungsamtes, Abteilung B, ausdrücklich zugelassenen Einzelhandelsbetrieben. Vom Bezuge von Obst sind sie ausgeschlossen.

### § 3.

(1) Der Anteil der Verbraucher an der zur Verteilung gelangenden Menge von Gemüse und Obst richtet sich nach der in der Anmeldebestätigung angegebenen Gesamtzahl der zum Haushalt gehörigen Mitglieder (G-Punkte).

(2) Die Zahl der in jedem Haushalt vorhandenen Kinder und Jugendlichen bis zu 18 Jahren sowie der werdenden und stillenden Mütter und Wöchnerinnen ist in der Anmeldebestätigung besonders ausgewiesen (B-Punkte), um im Fall der Notwendigkeit eine bevorzugte Behandlung dieser Verbrauchergruppen beim Bezug von Gemüse und Obst zu ermöglichen. Welche Ware und zu welchem Zeitpunkt diese Waren auf B-Punkte abzugeben sind, bestimmt das Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, im Einvernehmen mit dem Gartenbauwirtschaftsverband Donauland-Alpenland.

(3) Die Einfufung der Großverbraucher, mit Ausnahme der im § 4 genannten, nimmt in jedem einzelnen Falle das Hauptnährungsamt Wien vor.

§ 4.

Großverbraucher, die nach der Art ihres Betriebes einer besonderen Behandlung bei der Gemüse- und Obstzuteilung bedürfen, erhalten ihre Zuteilungen über Anforderung durch den Gartenbauwirtschaftsverband Donauland-Alpenland. Die Auswahl solcher Verbrauchergruppen trifft das Hauptnährungsamt Wien, Abteilung B.

§ 5.

(1) Die Wahl des Gemüseverteilers sowie des Obstverteilers steht den Verbrauchern frei.

(2) Mit der Anmeldung bleiben die Verbraucher für den Bezug verknappter Gartenbauerzeugnisse (die nicht gemäß § 1, Absatz 2, freigegeben wurden), bis auf weiteres an den Verteiler gebunden. Hingegen ist der Verbraucher berechtigt, nicht verknappte, also zum allgemeinen Verbrauch freigegebene Gartenbauerzeugnisse bei jedem beliebigen Verteiler ohne Bindung an die Anmeldebefähigung für den Gemüse- und Obstbezug zu beziehen.

(3) Ein Wechsel der Bezugsquelle für den Bezug verknappter Waren ist in der Regel nur bei Überfiedlungen und in Fällen von Geschäftsschließungen gestattet.

(4) Die Verteiler für Gemüse und Obst haben bei der Anmeldung die an der Anmeldebefähigung anhaftenden Abschnitte abzutrennen und auf der entsprechenden Seite der Anmeldebefähigung an der hierfür vorgesehenen Stelle den Geschäftsstempel aufzudrücken. Neben dem Geschäftsstempel ist die Nummer der Kundenliste anzumerken. Die Anmeldebefähigung ist dem Verbraucher nach erfolgter Anmeldung wieder auszuhandigen.

§ 6.

Einzelverbraucher (Haushalte) können sich nur bei Kleinverteilern zum Bezuge anmelden. Großverbraucher steht die Anmeldung bei Kleinverteilern und Großverteilern frei, bei letzteren aber nur dann, wenn ihre Anmeldebefähigung auf mindestens 200 Punkte lautet, oder wenn sie bei diesem Großverteiler ihren Bedarf auch bisher vorwiegend gedeckt haben. Der Großverteiler kann jedoch in jedem Fall Anmeldungen von Großverbrauchern, die 100 Punkte nicht erreichen, ablehnen.

§ 7.

(1) Die Kleinverteiler haben die anfallende Ware gleichmäßig an ihre Kunden aufzuteilen. Die jeweilige Warenabgabe kann dem Vordruck gemäß je nach der abgegebenen Ware auf der entsprechenden Seite der Anmeldebefähigung vermerkt werden.

(2) Die Anmeldebefähigung für Gemüse und Obst hat den Zweck, eine gleichmäßige Verteilung zu sichern, begründet aber keinen Anspruch auf bestimmte Warenmengen und Warenarten.

§ 8.

(1) Von den Kleinverteilern sind die eingesammelten Abschnitte nach Belieferungsabschnitten und den Abschnitten für die Kundenliste zu trennen. Die Belieferungsabschnitte für Gemüse und für Obst tragen die Bezeichnung „G-Punkte“ und „B“.

(2) Die Gemüse- und Obstabschnitte sind getrennt nach Abschnitten G und B auf Klebheften gemäß Anordnung B 4 vom 22. Mai 1940 des Hauptnährungsamtes Wien, Abteilung B, aufzukleben und zum Umtausch in Bezugsausweise gemäß Bekanntmachung 11/41 des Gartenbauwirtschaftsverbandes Donauland-Alpenland und erscheinenden Durchführungsbefimmungen einzureichen.

(3) Die Abschnitte für die Kundenliste sind mit der fortlaufenden Kundennummer zu versehen und vom Verteiler aufzubewahren; sie gelten als Kundenliste.

§ 9.

(1) Die vom Kleinverteiler aufzunehmende Kundenanzahl kann das Hauptnährungsamt Wien, Abteilung B, im Einzelfall nach oben hin begrenzen.

§ 10.

(1) Verbraucher, die ein zwingender Grund an der rechtzeitigen Anmeldung verhindert hat oder die erst nach Ablauf der Anmeldefrist zu-

gefielt, innerhalb von Wien überfiedelt sind oder einen Betrieb eröffnen haben, erhalten durch die zuständige Kartenteile bzw. die Großverbraucher durch das Hauptnährungsamt Wien zur nachträglichen Anmeldung eine Anmeldebefähigung.

(2) Die Verteiler dürfen nachträgliche Anmeldungen nicht zurückweisen und haben solche Verbraucher in der gleichen Art und Weise wie die übrigen Bezüher vom Tage der Anmeldung an zu beliefern.

(3) Die von den nachträglich eingereichten Anmeldebefähigungen abgetrennten Abschnitte hat der Kleinverteiler mit der Nachtragsabrechnung für Gemüse und Obst auf den durch Bekanntmachung festzulegenden Weg einzureichen.

§ 11.

Die über die Bezüge an den Kleinverteiler ausgestellten Rechnungen oder Lieferhefte, ohne welche Warenlieferungen nicht in Empfang genommen werden dürfen, sind vom Kleinverteiler nach Datum und Nummer geordnet aufzubewahren.

§ 12.

(1) Diese Anordnung tritt am 20. Oktober 1941 in Kraft.  
(2) Die Anordnung B 16/41 des Hauptnährungsamtes vom 18. April 1941 verliert hinsichtlich der Verteilung von Gemüse und Obst in Wien am 3. November 1941 ihre Wirksamkeit.

§ 13.

Zwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach der Verbrauchsregelungsstrafverordnung vom 6. April 1940, RGBl. I, Seite 610 ff., bestraft.

Wien, 27. September 1941.

Hauptnährungsamt Wien, Abt. B.

**Voranmeldung für den Bezug von Gemüsekonserven.**

In den Wintermonaten werden an die Bevölkerung Gemüsekonserven ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt auf Grund einer besonderen „Bezugskarte für Gemüsekonserven und Trodengemüse“ (Konserventarte).

Die Konserventarten werden in den nächsten Tagen an alle diejenigen Verbraucher ausgegeben, die Bezüher von Brotarten sind. Selbstverfolger in Broitgetreide und Personen mit vorübergehendem Aufenthalt (Urlauber) erhalten keine Konserventarten.

Die Konserven sind in der Zeit vom 27. Oktober bis 1. November 1941 bei einem frei zu wählenden Kleinverteiler zu bestellen. Der Kleinverteiler hat den Bestellschein für Gemüsekonserven von der Konserventarte abzutrennen und die Entgegennahme der Bestellung durch Aufbruch des Geschäftsstempels auf der hierfür vorgesehenen Stelle zu besätigen. Die Konserventarte bleibt nach durchgeführter Bestellung in Hand des Verbrauchers. Der Bestellschein für Trodengemüse und die zugehörigen Abschnitte dürfen noch nicht abgetrennt werden.

Die Bestellsfrist ist unbedingt einzuhalten. Nach dem 1. November 1941 dürfen die Kleinverteiler Bestellungen von Gemüsekonserven nicht mehr entgegennehmen. Die Kleinverteiler haben spätestens bis zum 8. November 1941 die vereinnahmten Bestellscheine bei der zuständigen Verrechnungsstelle, auf den amtlichen Klebheften aufgeklebt, einzureichen. Den hierfür erhaltenen Bezugschein haben sie unverzüglich, spätestens bis zum 12. November 1941, an den Großverteiler weiterzugeben.

An Nachzügler geben die Kartenteile nach dem 1. November 1941 Konserventarten ohne Bestellschein aus. Diese Karten werden nur in bestimmten Geschäften geliefert, die den Verbrauchern bei Empfangnahme der Karte bekanntgegeben werden. Der Zeitpunkt für die Ausgabe der Konserven wird durch das Hauptnährungsamt in der Tagespresse verlautbart.

Wien, 18. Oktober 1941.

Hauptnährungsamt Wien, Abt. B.

**Topfenabschnitt verlängert.**

Jene Verbraucher, die für die eine mit Topfen zu beliefernde Hälfte des Quartabschnittes der 28. Zuteilungsperiode (62,5 Gramm) Topfen noch nicht bezogen haben, können bis zum 16. November 1941 nachbeliefert werden. Für diesen Zweck wird der Quartabschnitt 28 bis zu dem angegebenen Termin verlängert.

Wien, 20. Oktober 1941.

Hauptnährungsamt Wien, Abt. B.

**Zentralfriedhof-Verkehr 1941.**

Linie		25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	November		
		Oktober							1.	2.	3.
6	Mariahilf — Zentralfriedhof III. Tor	—	6	6	6	6	6	6	6	6	7
7	Margaretenplatz — Zentralfriedhof III. Tor	7*	7	—	—	7*	7*	7*	7	7	—
22	Reichsbrüdenstraße — Zentralfriedhof III. Tor	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—
29	Hochstädtplatz — Zentralfriedhof III. Tor	—	29*	—	—	—	—	—	29*	29	—
33	Klosterneuburger Straße — Zentralfriedhof III. Tor	—	33	—	33*	33*	33*	33	33	33	—
35	Franz-Josefs-Bahn — Zentralfriedhof III. Tor	35*	35	35*	35*	35*	35	35	35	35	35*
41	Bertshof — Zentralfriedhof III. Tor	—	41	—	—	—	41*	41*	41	41	—
43	Hernals — Zentralfriedhof III. Tor	—	43*	—	—	—	43*	43*	43	43	—
46	Joachimstaler Platz — Zentralfriedhof III. Tor	—	46	—	—	—	—	46*	46	46	—
49	Breitenfee — Zentralfriedhof III. Tor	—	—	—	—	—	—	—	49*	49	—
63	Schönbrunn — Zentralfriedhof III. Tor	—	63	63*	63*	63	63	63	63	63	—
71	Schwarzenbergstraße — Zentralfriedhof III. Tor	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71
74	Kabeshtstraße — Zentralfriedhof III. Tor	—	74	74*	74	74	74	74	74	74	74*

Auf den mit \* bezeichneten Linien wird der Betrieb zum Zentralfriedhof erst nachmittags, auf den anderen Linien nach Bedarf auch schon vor-

mittags aufgenommen.  
Die Linie F ist außer am Sonntag, dem 26. Oktober, und Sonntag, dem 2. November, auch am Samstag, dem 1. November, aufgelassen. Auf der Linie 72 (Schwechat) ist der Betrieb am Sonntag, dem 26., und Freitag, dem 31. Oktober, am Samstag, dem 1., und Sonntag, dem 2. November, von 14 bis 18 Uhr zeitweilig eingestellt.

Auf die Dauer der Einstellung wird als Ersatz ein Omnibusverkehr eingerichtet.  
Wien, 23. Oktober 1941.

Direktion der k.k. städtischen Straßenbahnen.

**Bezirkweise Ausgabe von Geflügel und Niedertwild.**

In den nächsten Monaten wird an die Einzelverbraucher Geflügel bzw. Niedertwild in kleinen Mengen abgegeben. Je eingetragenen Verbraucher wird ein halbes Kilogramm Geflügel oder Niedertwild ausgegeben. Ein Anspruch auf bestimmte Sorten besteht nicht.

Die Anlieferung an die Kleinverteiler erfolgt dergestalt, daß sie in der Lage sind, vorerst etwa den achten Teil der bei ihnen eingetragenen Kunden zu befriedigen.

Der Nummernaufruf der zum Zug kommenden Verbraucher erfolgt in Fortsetzung der bisher aufgerufenen Nummern vorerst für die Einzelverbraucher des 1. und 2. Bezirkes am Freitag, dem 24. Oktober 1941. Die aufgerufenen Nummern können bis Samstag, dem 25. Oktober 1941, zwölf Uhr mittags, eingelöst werden. Zu diesem Zeitpunkt etwa noch unverkaufte Restbestände werden gegen Aufruf weiterer Nummern am gleichen Tag bis zu Geschäftsschluß abgegeben.

Wien, 22. Oktober 1941. **Hauptnährungsamt Wien, Abt. B.**

**Abgabe von Äpfeln an bevorzugte Verbraucher.**

Am Freitag, den 24. Oktober 1941, dürfen Äpfel von den Kleinverteiler nur auf die B-Punkte der Anmeldebekanntmachung für Gemüse und Obst abgegeben werden. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Verhöfe gegen diese Regelung werden gemäß der Anordnung B 16/41 und B 26/41 des Hauptnährungsamtes Wien, Abteilung B, nach der Verbrauchsregelungsverordnung bestraft.

Wien, 23. Oktober 1941. **Hauptnährungsamt Wien, Abt. B.**

**Bedarfsbescheinigungen für Möbel.**

Mit Wirkung für den Reichsgau Wien wird bekanntgegeben, daß die Einreichung von Anträgen auf Bedarfsbescheinigungen für Möbel ausnahmslos nur auf schriftlichem Weg an das Hauptwirtschaftsamt, Wien I, Strauchgasse 1, erfolgen kann. Persönliche Vorgespräche sind, vollkommene Zwecklos und verzögern lediglich die Beantwortung der schriftlich eingekommenen Anträge.

Grundsätzlich werden Bedarfsbescheinigungen nur für die allernotwendigsten Gebrauchsmöbel ausgestellt. Der gegebene Notstand ist in dem schriftlichen Antrag zu begründen und mit den entsprechenden Unterlagen zu belegen.

Durch die Ausstellung eines Bedarfsbescheinigungsscheines wird dem Antragsteller nur der berechtigte Möbelbedarf bestätigt. Die Bedarfsbescheinigung ist kein Bezugsschein, sondern darüber hinaus sind Möbel nach wie vor im freien Handel erhältlich.

Für Büromöbel und Büroeinrichtungsgegenstände werden keine Bedarfsbescheinigungen erteilt. Desgleichen werden auch für Herrenzimmer, Musikzimmer, Polstermöbel, Dielenmöbel, ferner für Liegestühle, Stahl- drahtmatratzen, Blumentische, Kohlen- und Wäscheträuben sowie Metallmöbel keine Bedarfsbescheinigungen ausgestellt.

Wien, 22. Oktober 1941. **Hauptwirtschaftsamt Wien.**

**Ernennungen.**

**Der Reichsstatthalter in Wien hat ernannt:**

Bei der Gemeindeverwaltung:

- unter Berufung in das Beamtenverhältnis den Dr. Alfred Beer zum städtischen Anfallsarzt,
- den Stadtbausekretär Alexander Brosch zum Stadtbauobersekretär,
- den Anton Czisl zum Stadtschreiber,
- den außerplanmäßigen Stadtsinspektor Karl Christ zum Stadtsinspektor,
- den städtischen Kanzleiaffizienten Leopold Farnberger zum Stadtsinspektor,
- den städtischen Baurat Karl Fichtl zum städtischen Oberbaurat,
- den außerplanmäßigen Stadtsinspektor Franz Gießwein zum Stadtsinspektor,
- den außerplanmäßigen Stadtsinspektor Rudolf Herndl zum Stadtsinspektor,
- den außerplanmäßigen Stadtsinspektor Rudolf Kral zum Stadtsinspektor,
- den Stadtschreiber Franz Kugler zum Stadtbauobersekretär,
- den Stadtsinspektor-Anwärter Harald Kusche zum außerplanmäßigen Stadtsinspektor,
- den außerplanmäßigen Stadtsinspektor Erich Mattis zum Stadtsinspektor,
- den außerplanmäßigen Stadtsinspektor Hermann Schantl zum Stadtsinspektor,
- den außerplanmäßigen Stadtbauinspektor Ing. Johann Spreitzer zum Stadtbauinspektor,
- unter Berufung in das Beamtenverhältnis den August Stanel zum städtischen Schulhausmeister,
- den städtischen Kanzleiaffizienten Franz Thenner zum Stadtsinspektor.

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, RStBl. I, Seite 1701, kundgemacht.

**Gewerbewesen**

**Gewerbebeanmeldungen**

eingelangt in der Zeit vom 10. Oktober bis 16. Oktober 1941 bei der Bezirkshauptmannschaft für den 8./9. Bezirk (Gewerberegister) von Gewerben mit dem Standort im Stadtgebiet von Wien.

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

- 1. Bezirk: Böbler Jakob Franz, Borsenmakler, Börseg. 7 (2. 5. 1941).
- Krupky Tatiana, Straßenhandel mit Obst, Kandieren, Fruchtsäften, Sodawasser und Blumen, Burgeing Ede Babenderger Str. beim Paragitter des Kunsthistorischen Museums (12. 8. 1941).
- Wagner Richard Dr., Versicherungsvertreter, Helfersortlerstr. 2-4, IV/11/5 (18. 8. 1941).
- Karner Josef, Alleinhaber der Fa.: „Josef Karner“, Wäschschneiderhandwerk, Kohl-

**Wiener Städtische  
Wechselseitige  
Versicherungsanstalt**

Wien I, Körntnering 5  
Vorstand des Aufsichtsrates:  
Der Bürgermeister der Stadt Wien



**Konzernunternehmungen:** Danubia Allgemeine Versicherungs-A.G.  
**Konzernunternehmungen:** Union Transport-Versicherungs-A.G.  
**Österreichische Feuerbestattung Versicherungsverein a.G.**  
**Wiener Wechselseitige Krankenversicherung Anstalt auf Gegenseitigkeit**

**Versicherungsschutz gegen alle Gefahren!**

messerg. 5 (11. 9. 1941). — Verein „Kreditschutzverband von 1870“, Bücher- revidoren-gewerbe, Zelntag. 10 (25. 8. 1941). — 3. Bezirk: Karl Stefan, Handelsvertreter-gewerbe, beschränkt auf Glas, Keramik, Holzwaren sowie Knöpfe und Verkehrschilder, Rübegg. 16 (21. 8. 1941). — Dorschak Ernst, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonial- waren, gedrankten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Ge- fäßen und Flaschenbier, Landstraßer Hauptstr. 84 (14. 1. 1941). — Pirler Siegfried, Tapetierhandwerk, Steing. 28 (24. 9. 1941). — 4. Bezirk: Stefan Josef, Mechanikerhandwerk, Karlsq. 11 (29. 8. 1941). — Stefan Josef, Orthopädiemechaniker, Karlsq. 11 (22. 7. 1941). — Bajda Franz, Gold- schmiedehandwerk, Mommfeng. 9/19 (30. 9. 1941). — Michhorn Margarete, Damenschneiderhandwerk, Öperng. 20/8 (22. 8. 1941). — Zill Alois, Einzel- handel mit Milch, Molkereiprodukten und den zum Verkauf in Milch- fondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Wiedner Hauptstr. 43 (30. 7. 1941). — 5. Bezirk: Simharl Maria, Einzelhandel mit Drechslerwaren, Rauchrequisiten und Spielwaren, beschränkt auf den Verkauf von Holz- erzeugnissen, Ziegelofeng. 35/4 (22. 7. 1941). — 6. Bezirk: Schiebl Hermine, Einzelhandel mit Kinderbekleidungswaren aller Art und Schuhen für Kin- der bis zu 12 Jahren sowie Kinderwäsche aller Art und Kleinfinderausstat- tungen, Mariabilfer Str. 105 (21. 8. 1941). — 7. Bezirk: Suchanek Rudolf, Großhandel mit Freizeitarbeitsartikeln, Freizeutapparaten und Freizeutwer- zeugen, Freizeutgeschäftseinrichtungsgegenständen sowie Parfümerie- und Toiletteartikeln, Burgg. 124 (8. 8. 1941). — Ruhbaum Maria, Erzeugung von Farben und Lampions, Verchenfelder Gürtel 32/6 (22. 7. 1941). — Szerny Rudolf, Einzelhandel mit Farben und Lacken sowie mit Haus- haltungsartikeln, Zieglerg. 51 (29. 7. 1941). — 9. Bezirk: Czerny Anton, Klempnerhandwerk, Zimmermanng. 20 (27. 8. 1941). — 10. Bezirk: Reithner Franz, Großhandel mit Bier- und Schmutzgegenständen aller Art, Buden- gasse 69/11/12 (22. 9. 1941). — Hauser Ernst, Mechanikergewerbe, Fernfor- nergasse 80 (9. 10. 1941). — Seehofer Hermann Richard, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gedrankten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß von Materialwaren, Neufeng. 5 (9. 9. 1941). — Kratina Stefania, Einzelhandel mit Milch, Milchzeugnissen und den zum Verkauf in Milchfondergeschäften zu- gelassenen Nebenartikeln, Bernerstorferg. 21 (29. 8. 1941). — Wittmayer Viktor Anton, Einzelhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Damen- und Kinderkleidern sowie Blusen, Schlafrocken, Trachtenjacken für Herren und Damen, Kurz-, Wirt- und Modewaren, ferner mit Stoffen und Seidenmeterware, Weißware, Betts- und Tischwäsche, Quellenstr. 131 (23. 5. 1941). — Höber Margarete, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Trossstr. 42 (Kloß) (30. 9. 1941). — 11. Bezirk: Weninger Maria, Vermitt- lung von Steinmetzarbeiten an Gräbern, Hausfg. 14/11/11/57a (20. 9. 1941). — Simon Otto, Einzelhandel mit Dauerbrandöfen, Sparherden und Blechabzugsröhren, Simmeringer Hauptstr. 63 (16. 9. 1941). — 12. Be- zirk: Müller Rudolf, Lederhandel und Handel mit Schuhoberteilen, Schuh- zugehör, Schuhbedarfsartikeln, Schuhmacherwerkzeugen sowie Zugehör für lederbearbeitende Gewerbe, Meidlinger Hauptstr. 40 (24. 9. 1941). — Krebs Eugen, Photographengewerbe, beschränkt auf die Photoausarbeitung, Wilhelmstr. 18 (12. 9. 1941). — 15. Bezirk: Windpfechinger Berta, Herren- schneiderhandwerk, beschränkt auf die Herstellung von Männerhosen, John- str. 39/11/20 (8. 10. 1941). — Had Maximilian, Fleischerhandwerk, März- str. 89 (27. 5. 1941). — Kihler & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bäckerhandwerk, Märzstr. 122 (24. 7. 1941). — Kutilek Franz, Damen- schneiderhandwerk, Turnerg. 14/11/11/38 (10. 9. 1941). — Krumel Franz,

Schlosserhandwerk, beschränkt auf die Durchführung von Messingschlosserarbeiten (Metallwarenerzeugung), Zindg. 17 (31. 7. 1941). — 16. Bezirk: Eufan Alois, Sattlerhandwerk, Brühlg. 22 (17. 6. 1941). — Stübend Johann, Sattlerhandwerk, Gablenzg. 20 (7. 3. 1941). — Zinda Franz, Handel mit Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Reumayrg. 9 (15. 4. 1941). — 17. Bezirk: Böhm Henriette, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebraunten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum, Spiritus, Papier aller Art, Leiternberg. 21 (14. 7. 1941). — 18. Bezirk: Deder Maria, Bucherrediforengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführungsgewerbe), Klosterg. 11/5 (17. 7. 1941). — 19. Bezirk: Foitl Josefina, Damenschneiderhandwerk, Rodberg. 24/11 (22. 9. 1941). — 20. Bezirk: Schuster Karl, Uhrmacherhandwerk, Engertstr. 118/II/2/6 (26. 9. 1941). — Schemminger Franziska, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren aller Art und Rauchrequisiten in Verbindung mit einem Tabakladen, Salzschtr. 27 (24. 9. 1941). — 23. Bezirk: Rosenprung Johann, Fleischerhandwerk, Gramatneufeld, Marktpl. (24. 7. 1941). — Mud Ludwig, Einzelhandel mit Textil-, Wäsche-, Modes-, Wirt- und Konfektionswaren aller Art, Himberg, Hauptstr. 47 (4. 8. 1941). — 24. Bezirk: Tomböl Leopold, Schmiedehandwerk, Erub Nr. 48 (10. 5. 1941). — Guntramdorfer Druckfabrik, Aktiengesellschaft, fabriksmäßige Erzeugung von Weberei- und Druckerisfabrikaten aller Art, Guntramdorf, Fabrikstr. R. Nr. 55 (30. 6. 1941). — Sternad Paul, Schmiedehandwerk, Mödling, Brühler Str. 47 (2. 9. 1941). — Kietzbl Michael, Handelsagentur, Münchenberg, Trumauer Str. 5 (6. 8. 1941). — 25. Bezirk: Maberhofer Josef, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebraunten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Wasch- und Putzmitteln, Textilwaren aller Art, Eisen- und Metallwaren, Material- und Farbwaren und Mineralwässer, Kälteleugeben, Hauptstr. 90 (8. 8. 1941). — „Alalit“ Kunsthornwerke, Aktiengesellschaft, fabriksmäßige Erzeugung von Gebrauchs- und Wirtschaftsgegenständen jedweder Art aus Kunsthorn bzw. anderen Kunststoffen nach dem mit „Alalit“ bezeichneten und anderweitigen Verfahren, Perchtoldsdorf, R. Nr. 886 (Feldstraße) (27. 6. 1941). — Rocca Walter, Friseur-, Rasur- und Perückenmachergerber, Perchtoldsdorf, Hochstr. 100 (30. 5. 1941). — Eitel Ottilie, Einzelhandel mit Milch, Molkereiprodukten und den zum Verkauf in Milchhandlungsgeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Siebenhirten, Triester Str. 14 (22. 7. 1941).

Gewächshaus-Schlangengurten	Rpf
Salatparabeifer, je kg	100
Serpitte Parabeifer, je kg	42 (23)
(-) = unausgereifte grüne Ware	39 (21)
Paprika, grün, je kg	50
Paradeispaprika, je kg	62
Kürbis, je kg	7
Wirsing-Rohk A/B, je kg	14/12
Wirsing-Rohk, grünbleibende Sorten, je kg	16/14
Weißtraut, je kg	11
Sauerkraut, je kg	34
Rotkraut, je kg	18
Bogersalat, je kg	60
Hauptersalat I (über 22 dtg), je Stück	9
Hauptersalat II (13 bis 22 dtg), je Stück	7
Hauptersalat, Kochsalat, je kg	24
Bummerl und Gebirgsersalat I (über 40 dtg), je Stück	11
II (über 30 dtg), je Stück	8
Stengelspinat A/B, je kg	26/22
Blätterspinat, je kg	32
Neuseeländer Spinat, je kg	40
Kohltrabi ohne Laub A, je kg	16
Kohltrabi mit Laub I, je Stück	8
Karotten I/II, je Büschel	12/10
Karotten, A/B, je kg	15/12
Rote Möhren, je kg	14
Gelbe Möhren, je kg	12
Reitich, schwarz, braun, je kg	24
Rote Rüben, je kg	14
Halm- und Kohlrüben, je kg	9
Porree, je kg	28
Zwiebel I A/A/B, je kg	24/22/16
Piltraut, je kg	54
Petersilgrünes und Petersilwurzel, je kg	34
Selleriegrünes, je kg	24
Sellerie mit Laub I/II/III, je Stück	24/20/16
Weintrauben, Tafelware, je kg	110
Weintrauben, Direktträger, je kg	50
Rübe, je kg	120
Kartoffeln, je kg	weiß, rot, blau 8 — gelb 9 — Zülfperle 11

Die Höchstpreise gelten ab 26. Oktober 1941, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren.

Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamisabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

Im Auftrag der Preisbildungsstelle:  
Das Marktamt der Stadt Wien.

## Marktwesen

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüse- und Obstsorten

Kartoffel S I/II/III, je Stück	Rpf
Suppenkartoffel, je kg	50/44/36/25

... gleichgiltig,

ob Sie den Strom zum Kochen, Beleuchten usw. verwenden, zahlen Sie

einen einheitlichen niedrigen Arbeitspreis

VON Z 8 <sup>0000</sup> 15 <sup>0000</sup> SPK UND EINEN GRUNDPREIS

Wählen Sie die verbilligten Haushaltstarife H7, H8, H15

Wiener Elektrizitätswerke wsw

# Stadt-Bräu

(Märzen)

# Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen Qualitätsbiere aus dem Brauhaus der Stadt Wien